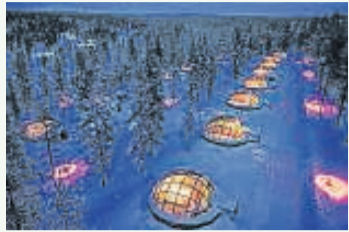


# Heute

Rund um den Globus

## Vom Iglu in den Sternenhimmel schauen

In dem finnischen Dörfchen Saariselkä blicken Gäste des Iglu Village Kakslauttanen direkt vom Bett aus auf den klaren Sternenhimmel. Die unterirdischen Schneeglöcher verfügen über Thermoglas-Decken, so dass Besucher einen einmaligen Ausblick auf die Nordlichter Finnlands genießen. Mit Rücksicht auf die Privatsphäre sind alle 40 Iglus weit auseinanderstehend gebaut (Foto: Iglu Village Kakslauttanen). Zum Aufwärmen bietet das Hotel seinen Gästen unter anderem Husky- und Rentier-Safaris an. In Kühltai, einem der höchstgelegenen Wintersport-Orte Österreichs, übernachteten Gäste nicht nur in Iglus, sie bauen sie selbst. Mit Händen, Schaufeln und Sägen nehmen Besucher an Iglu-Workshops teil und bauen in Teams ganz traditionelle Schneehäuser. Anschließend übernachteten sie in Basic- oder Romantik-Iglu-Suiten. Nach Schneewanderungen und Husky-Touren lassen Gäste den Abend beim Lagerfeuer im Iglu-Dorf ausklingen.



www.booking.com

## ZAHLE DER WOCHE

### 3,5 Millionen

Im Jahr 2014 übernachteten mehr als 3,5 Millionen Gäste in den 160 Hotels und Apartments von Abu Dhabi. Dies entspricht einem Plus von 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, teilt die Abu Dhabi Tourism & Culture Authority mit. Von Januar bis Dezember 2014 übernachteten knapp 139 000 Gäste aus Deutschland in dem Emirat. Dies entspricht einem Plus von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

www.visitabudhabi.ae/de

## UNTERWEGS VON DANIELA KEBEL reise@wz.de



## Uhren

Die Uhren gehen ja überall anders. Kaum steigt man aus dem Flugzeug aus, muss man die Armbanduhr umstellen und dem Handy sagen, in welcher Zeitzone es sich gerade befindet. Es ist immer wieder spannend, wie Kollegen das so handhaben mit der neuen Zeit. Die einen stellen das Handy und den Laptop um, lassen aber die Armbanduhr auf deutscher Zeit, damit sie immer wissen, wie spät es zu Hause ist. Die anderen machen es umgekehrt, haben dann das Problem mit dem Wecker. Jeden Abend fragen sie dann in die Runde: Also wie spät treffen wir uns? Und wann wäre das in deutscher Zeit? Dann geht das Rechnen los. Hier ist es jetzt so spät, in Deutschland zeigt die Uhr nun dies, dann rechnen wir sieben Stunden dazu, dann müsste es passen. Das kann klappen... Am nächsten Morgen in der Lobby fehlt immer einer. Meistens der, der sein Handy auf Deutschland eingestellt ließ. Natürlich liegt es nie wirklich daran, sondern dass der Wecker des Hotels nicht funktioniert habe oder weil man mitten in der Nacht hellwach war wegen der Zeitumstellung und dann irgendwann eingeschlafen sei und nichts mehr gehört habe. Deswegen stelle ich immer alles sofort auf die Ortszeit ein. Und natürlich, weil ich unglaublich schwach im Rechnen bin.

## SO ERREICHEN SIE UNS IHR KONTAKT ZUM REISEMAGAZIN

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal  
TELEFON 0202/717-2542 FAX 0202/717-2660  
MAIL reise@wz.de



Faszination bei Nacht: Die Lichter der Wolkenkratzer in Doha, der Hauptstadt von Katar, glitzern und funkeln.

Fotos: Qatar Tourism Authority / Olaf Loose

# Dubais kleine Schwester dreht auf

## KATAR Vom Perlenfischerort zum Königreich der Kontraste: Das Emirat baut den Tourismus aus – und an die Fußball-WM 2022 glauben sowieso alle.

Von Andrea Tapper

Die Teller scheppern bedenklich. Daran sind der allgegenwärtige Wüstenwind und die schwankenden Planken der arabischen Segelboote schuld. Doch Abdel, Koch auf dem traditionellen Ausflugsboot, weiß sofort Abhilfe: Er steckt Stoffservietten zwischen das Beduinen-Geschirr auf dem Buffet, und das Boot, ausgestattet mit gemütlichen, weißen Sitzkissen auf braunem Holzdeck, tuckert schnurstracks auf die imposante Skyline Dohas zu, der Hauptstadt Katars. Gut zwei Dutzend Hochhäuser funkeln in allen Farben von rot über lila bis giftgrün, als sich die Dämmerung über das kleine, aber reichste Emirat am Persischen Golf senkt und die Hitze des Tages vertreibt.

### Der unbekannteste Wüstenstaat überrascht

Der Urlauber weiß nicht, was er zuerst probieren, wohin er zuerst schauen soll: mit Walnüssen gefüllte Datteln, Tabuleh-Salat mit frischer Minze, oder gleich Lamm und Huhn, geschmort in Rosinen, Safran und Kardamom? Soll er seinen Fokus auf das „Kondom“ richten, das bizarre Hochhaus des französischen Stararchitekten Jean Nouvel mit dem hautfarbenen Überwurf, oder auf den trapezförmigen Flachbau des Sheraton-Hotels am Rande der Skyline, das erste Hotel, das hier 1982 in die Wüste gesetzt wurde? Eins wird deutlich: Doha boomt, und macht dabei keine schlechte Figur. Besucher in Katar stellen mit Erstaunen fest: Der fast noch unbekannteste Wüstenstaat, der geografische Damenten oberhalb Saudi-Arabiens, mit 180 mal 80 Kilometern Fläche kleiner als Schleswig-Holstein, bietet an jeder Ecke Überraschungen.

DJ-Events in Luxushotels, etwa im angesagten „W“, bringen Ausländer zusammen, darunter 3000 dort lebende Deutsche.

Von 2,1 Millionen Einwohnern Katars ist nur jeder siebte Einheimischer, die Mehrheit sind Gastarbeiter aus Nepal, Indien, den Philippinen. Filmfestivals und Fotoausstellungen zeigt das Kulturdorf Katara. Adrenalin freisetzende Jeetouren führen über 60 Meter hohe Wüstenküsten. In hyper-eleganten Shopping Malls wie „Villaggio“ pendeln Kauflustige auf künstlichen Kanälen in Gondeln zwischen Zara und Aldo hin und her.

### Katar, das Königreich der Kontraste

Touristisch kann Katar, Königreich der Kontraste und eins von sieben Emiraten am Golf, durchaus mit der großen Schwester Dubai mithalten – bleibt dabei aber angenehm überschaubar. Eine Entdeckungstour beginnt am besten im vielfach preisgekrönten „Museum islamischer Kunst“. Im Halbdunkel schimmert ein spanisches Bronzepferd aus dem 10. Jahrhundert, Perserteppiche glänzen neben Koran-Relikten: Grandios inszeniert der Neubau des New Yorker Kult-Architekten I. M. Pei Kunstschätze aus 14 Jahrhunderten.

Die Skyline Dohas im Blick geht es weiter entlang der sieben Kilometer langen Uferpromenade Corniche zur Kunstinsel „The Pearl“, nach dem Vorbild Dubais auf 400 Hektar aufgeschüttet. Ein futuristisches Maklerzentrum umwirbt Investoren mit Villen ab 2000 Euro pro Quadratmeter – fast ein Schnäppchenpreis: Jogi Löw, so hört man, sei interessiert. In dem auf alt restaurier-

ten Souk Waqif im Zentrum sind neben Gold- und Silberschmuck ein Falken- und Pferdemarkt zu bestaunen. In einem halben Dutzend neuer Boutiquehotels im Souk schläft der Gast wie in 1001 Nacht. Von Perlenfischerei lebte das Scheichtum 5000 Jahre lang; die Entdeckung riesiger Gasvorkommen beschert ihm heute das höchste Pro-Kopf-Jahreseinkommen der Welt, von rund 100 000 Dollar. Einheimische Frauen in bodenlangen schwarzen Umhängen, hier Abajas genannt, promenieren neben ihren Männern in weißen dishdasha-Kaftanen – ein elegantes Bild.

Ob in Kultur, Sport oder Tourismus: Katar plant Investitionen von 50 Milliarden Dollar in den nächsten Jahren. Der größte Coup – die Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 – ist allerdings in die Kritik geraten: Ausbeutung von Bauarbeitern, Bestechungsvorfälle. Kommt die WM nun nach Katar oder nicht? Vor Ort zweifelt niemand daran. Beim letzten World Cup wurden bereits tiefgekühlte Outdoor-Fanmeilen getestet: draußen 48 Grad, vor der Leinwand 25.

### Gigantische Gebäude

Ist Katar besser als sein Ruf? „Katar hat die Kritik nicht verdient“, sagt Gerhard Folting, 71, Hotelier des Sporthotels „The Torch“ und deutscher Pionier der ersten Stunde in Katar. Das Arbeitsrecht in Katar sei „nicht schlechter als anderswo“, sagt der gebürtige Garmischer, allerdings gebe es „schwarze Schafe unter den Baufirmen“.

Ausländische Bauarbeiter in Katar verdienen bei 48 Arbeitsstunden pro Woche 350 Dollar im Monat, plus Kost, Logis und Anreise. Foltings Hotel – in diesem Jahr Wintertrainingsquartier von Schalke 04 – überragt in Form einer Olympiafackel den „Aspire“-Sportkomplex,



Kontrast: Alte Segelboote vor moderner Skyline.

Foto: Paul Cowan

## SERVICE

**REISEZEIT** Von Oktober bis Mai, Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad; starke Abkühlung nachts in der Wüste. Im Sommer Temperaturen bis 48 Grad.

**ANREISE** Direktflüge täglich ab Deutschland mit Qatar Airways, ab 500 Euro. Visum am Flughafen, 25 Euro.

**HOTELTIPPS** Arumaila Boutique Hotel, charmantes Hotel mit 17 individuell gestalteten Zimmern

direkt im Souk Waqif, Preis ÜF ab 90 Euro pro Person im DZ; Sharq Village & Spa, luxuriöses Resort der Ritz Carlton Gruppe, direkt am Strand, Preis ÜF ab 122 Euro pro Person im DZ. Buchbar beispielsweise bei Tischler Reisen.

www.tischler-reisen.de

**INFORMATIONEN** Qatar Tourism Authority unter Telefon 089/6890 63844.

www.qatartourism.gov.qa

mit Indoor-Fußballplatz und fünfstöckiger Schwimmhalle eins der modernsten Sportzentren der Welt. Zuletzt auch Austragungsort der Handball-Weltmeisterschaft.

Weit entrückt sind Politik und Kritik, wenn Urlauber in einem von rund einem Dutzend Luxus-Strandresorts im türkisen Wasser des Persischen Golfs baden, im Winter bei angenehmen Luft- und Wassertemperaturen um die

25 Grad. Hier wird die Wüste zum Strand und täglich frisch geharkt. Weich glitzert der Vollmond am Abend mit den Lasershows der Wolkenkratzer um die Wette. Mit Blick auf die Skyline von Doha hat der Gast die Wahl zwischen Sushi und Felafel – auch das passt zum Königreich der Kontraste.

Die Autorin reiste mit Unterstützung des Fremdenverkehrsamt Katar.